

Hacks für den Safari

Von Horst Fischer

© Copyright by Webdesign Horst Fischer 2010

Ich habe festgestellt, dass der Safari ähnlich wie der IE reagiert. Deshalb sollte man versuchen beide gleichzeitig anzusprechen. Da das leider nicht immer funktioniert, hier ein paar Hacks, welche den Safari zum Teil alleine und zum Teil mit anderen Browsern anspricht:

- Star-HTML-Hack:

Dieser sieht ähnlich wie der Star-HTML-Hack des IE's aus, hier wird jetzt ein "*" zwischen das "html und des Klassennamens gestellt:

```
1 html*.class_1 {
2   width:350px;
3   height:400px;
4   color:#000000;
5 }
```

Die Anweisungen innerhalb der so gekennzeichneten Klasse werden einzig vom Safari gelesen. Hierbei ist darauf zu achten, dass diese Safari-Klasse hinter der allgemein gültigen Klasse steht, weil der Safari sonst seine Einstellungen wieder überschreibt.

- Browserweiche im Header:

Dies ist in meinen Augen die best und eleganteste Lösung den Safari anzusprechen. Man weist ihm via Metatag eine eigene CSS-Datei zu.

```
1 <link type="text/safari" rel="stylesheet" href="/css/safari.css" />
```

Allein durch die MIME-Type-Angabe "text/safari" wird diese CSS-Datei nur vom Safari gelesen. Aber auch hier gilt wieder: Der Link-Tag für den Safari muss unbedingt nach dem Link-Tag für die allgemeine Formatierung kommen, sonst werden die Wertzuweisungen wieder überschrieben!

- Pseudoklasse :root :

Die Pseudoklasse :root ist eigentlich kein echter Hack, sondern er gehört zum CSS3-Standard. Er wird nicht nur vom Safari sondern auch vom Firefox und Konqueror unterstützt! Man hat somit die Möglichkeit eine Gruppe von Browsern anzusprechen und Internet Explorer sowie Opera aus zu schließen:

```
1 :root.class_1 {
2   width:350px;
3   height:400px;
4   color:#000000;
5 }
```

Ich kenne allerdings keine CSS-Kommentarzeichen, mit denen nur der Safari zurecht kommt. Deshalb bevorzuge ich die separate CSS-Datei.